

PLANUNGSBÜRO HENDEL + PARTNER
Herr Weinberger
Gustav-Freytag-Straße 15
65189 Wiesbaden

plan b GbR
Holger Hellwig und
Dr. Annette Becker
Wilhelmstraße 52
55411 Bingen am Rhein

Fon: 06721 - 925 004
Fax: 06721 - 925 005
Mail: hellwig@plan-b-idee.de
becker@plan-b-idee.de

Gemeinde Uelversheim
Bebauungsplan "Am Sasselbach 3.BA"

Beitrag Artenschutz - Nachtrag

-

15. Mai 2020

Unser Zeichen
Ihr Zeichen
Datum

Sehr geehrter Herr Weinberger,

wie vereinbart haben wir am 9. und am 19.4.2020 neuerliche Begehungstermine im Bebauungsplangebiet „Am Sasselbach“ in Uelversheim durchgeführt.

Ziel der Begehungen war die Bestätigung unseres Vorkommensverdachtes für Reptilien, die wir in unserem Artenschutzbeitrag vom 28.10.2019 als potenziell vorkommend bezeichnet haben. Vor dem Hintergrund der jahreszeitlich späten Untersuchung (17.9.2019) war eine weiterführende Aussage in diesem Dokument nicht möglich.

Im Ortstermin war zunächst festzuhalten, dass sich das Biotop, auf welches sich unsere Vorkommensverdacht im September 2019 gestützt hatte, verlagert worden war. Es handelt sich dabei um aufgesetztes Brennholz auf dem brachgefallenen Gartengrundstück im Süden des Plangebietes.

Brennholzstapel können grundsätzlich einen Beitrag bei der Bereitstellung von artenschutz-relevanten Sonderstrukturen bieten, sind aber an sich nicht als dauerhaftes Landschaftselement angelegt und können vom Besitzer jederzeit dem Nutzungszweck zugeführt werden. In aller Regel dürfte hierbei eine Berück-

sichtigung naturschutzfachlicher Belange im Rahmen eines Behördenvorganges nicht erforderlich werden.

Im Plangebiet wurde der Brennholzstapel entfernt und vermutlich auf eine Stelle im vorangegangenen Bauabschnitt verbracht.



Abbildung 1: Brennholzplatz von West am 17.9.2019



Abbildung 2: ehemaliger Brennholzplatz von Ost am 19.4.2020

Die Ortstermine wurden bei gutem Wetter am 9.4. und am 19.4. 2020 durchgeführt an beiden Tagen waren die Grundlagen für eine Beobachtung von Zauneidechsen und weiteren Reptilien bei hohen Temperaturen gut. Die Beobachtung erfolgte durch ruhiges Ansitzen am frühen Nachmittag für jeweils etwa eine halbe Stunde vor einem Restholzhaufen im Südwesten des Plangebietes.



Abbildung 3: Restholzhaufen am 19.4.2020

Es wurden weder am 9.4. noch am 19.4. Beobachtungen zu Zauneidechsen oder weiteren Reptilien gemacht. Die Vorkommenswahrscheinlichkeit an der genannten Struktur ist dabei auf dem Gesamtgelände als am höchsten einzustufen.

Nach zwei neuerlichen Ortsterminen im Gebiet ist festzustellen, dass mit dem Brennholzhaufen eine wichtige Struktur verloren gegangen ist, auf die sich unsere Einschätzung zur Vorkommenswahrscheinlichkeit von Eidechsen und Reptilien gestützt hatte. Trotzdem verbleiben Reststrukturen an denen eine Untersuchung lohnenswert erschien. Auch dort bleibt die Suche nach Reptilien jedoch erfolglos, so dass aktuell davon auszugehen ist, dass beim möglichen Zugriff auf die Flächen im Rahmen der geplanten Bautätigkeit keine besonderen Eidechschenschutzmaßnahmen erforderlich werden und ein Verstoß gegen §44BNatschG aktuell nicht zu befürchten steht.

Unsere Aussagen zur Notwendigkeit und Ausgestaltung von Ausgleichsmaßnahmen haben weiterhin Bestand.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Hellwig